

Ausschuss für Umwelt und Technik
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 26.11.2018

Drucksache Nr. 157/2018 öffentlich

Auepark Donauursprung - Naturnahe Umgestaltung des Zusammenflusses von Brigach und Breg

Anlagen: 2

Gäste: -

Einleitung:

Im Rahmen der Beratungen zum Neubau des Kreistierheimes in der Sitzung des Ausschusses am 28.11.2016 (Drs. Nr. 126/2016) und der Sitzung des Kreistags am 3.4.2017 (Drs. Nr. 023/2017) wurde bereits das geplante Projekt „Auepark Donauursprung – Naturnahe Umgestaltung des Zusammenflusses von Brigach und Breg“ in ersten Entwürfen vorgestellt.

Der aktuelle Sachstand und das weitere Vorgehen zu diesem Projekt soll nachfolgend dargestellt werden.

Sachverhalt:

A: Zielsetzung

Der heutige Donaubeginn am Zusammenfluss von Brigach und Breg ist technisch stark ausgebaut, naturfern, relativ schlecht erreichbar und insgesamt u.a. wegen der nahen B 27 wenig attraktiv. Mit dem Ausbau der B 27 und dem zweiten Brückenbauwerk wird sich die Situation in Bezug auf den Erlebnischarakter weiter deutlich verschlechtern (der Beginn der Donau läge dann mehr oder weniger unter der Bundesstraßenbrücke). Die Attraktivität dieses eigentlich besonderen Ortes - der Beginn des europäischen Flusses Donau – wäre in Zukunft noch einmal deutlich geschmälert.

An dieser Ausgangslage und vor allem unter Berücksichtigung der Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie, die Gewässer in einen guten Zustand zu überführen, setzt die Planung der naturnahen Umgestaltung des Zusammenflusses von Brigach und Breg an.

Vorgesehen ist die Rückverlegung des Zusammenflusses von Brigach und Breg – damit des Donaubeginns - in Richtung aufwärts der Brigach und die Renaturierung der Unterläufe von Brigach und Breg jeweils ca. ein Kilometer aufwärts des Zusammenflusses (siehe Übersichtslageplan Anlage 1). Während die Unterläufe von Brigach und Breg aufgrund der Platzverhältnisse nur innerhalb des Hochwasserabflussprofils durch Profilaufweitungen und naturnahe Sohl- und Uferstrukturen umgestaltet wer-

den können, wird der Mündungsbereich durch eine Laufverlagerung der Breg und der Brigach im Bereich des Zusammenflusses in Form eines „Mündungsdeltas“ großräumig naturnah umgestaltet (Siehe Ausschnitt – Anlage 2).

In diesem „Mündungsdelta“ kann sich der Zusammenfluss im Rahmen der Gewässerdynamik durch Erosion und Auflandungen von Sedimenten im Sinne der natürlichen Dynamik entwickeln. Hierdurch soll ein strukturreicher, vielfältiger Lebensraum für Flora und Fauna entstehen und somit eine wesentliche ökologische Verbesserung erreicht werden. Zudem wird sich die Erlebbarkeit dieser dann naturnahen und dynamischen Aue deutlich steigern und dieser „neue Beginn der Donau“ zu einem weiteren touristischen Anziehungspunkt im Landkreis entwickeln. Ziel der Umgestaltung wird es u.a. auch sein, als Besucher des Donauursprunges in den Blick zur stark befahrenen Bundesstraße B 27 nicht mehr wahrzunehmen zu müssen und durch entsprechende Modellierungen und Anpflanzungen von Lärm so weit als möglich abgeschirmt zu sein.

Mit der touristischen Entwicklung soll ein Besucherinformations- und Lenkungskonzept entwickelt werden, so dass sowohl die ökologische Aufwertung mit beruhigten Bereichen als auch die Erlebbarkeit des Ortes gegeben ist.

Der Hochwasserschutz wird sich durch die Umgestaltung nicht verschlechtern. Durch die Aufweitungen in den Abflussprofilen und die Umgestaltung des Mündungsbereiches wird im Gegenteil zusätzlicher Hochwasserrückhalteraum geschaffen.

B: Planungsstand

Aktuell befindet sich die Genehmigungsplanung kurz vor Fertigstellung und die Antragsstellung durch den Bauherrn (Regierungspräsidium Freiburg / Landesbetrieb Gewässer) auf wasserrechtliche Gestattung ist für Januar 2019 vorgesehen. Aufgrund der intensiven Vorabstimmung mit den Beteiligten wird mit einer wasserrechtlichen Gestattung bis zum Sommer 2019 durch das Amt für Umwelt, Wasser- und Bodenschutz des Landratsamtes als zuständiger Genehmigungsbehörde gerechnet.

Voraussetzung für die Umsetzung dieser Planungen war u.a. die Verlagerung des Kreistierheimes, dessen alte Gebäude bis dato auf dem neu geplanten Zusammenfluss stehen. Das neue Kreistierheim wurde im September dieses Jahres eingeweiht. Zudem muss in diesem Bereich das Areal des Vereins der Hundefreunde verlagert werden. Hier laufen aktuell die Bauarbeiten zum Neubau des Vereinsheimes und die Herstellung der Außenanlagen. Die Fertigstellung der Arbeiten und der Umzug des Vereines sind für das Frühjahr 2019 geplant.

Anschließend wird in 2019 der Abbruch der alten Gebäude von Kreistierheim und des Vereins der Hundefreunde erfolgen und das Baufeld für die Umgestaltungsmaßnahmen freigemacht. Die eigentlichen Erd- und wasserbaulichen Maßnahmen werden im Wesentlichen im Jahr 2020 durchgeführt werden. Die Fertigstellung des Projektes ist dann für das Jahr 2021 geplant.

Planung und Finanzierung des Projektes erfolgen durch das Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Freiburg / Landesbetrieb Gewässer.

Der aktuelle Planungsstand und das weitere Vorgehen wird im Ausschuss kurz vorgestellt.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.